

## Es Gott up miene Siete

Urtext: Ist Gott für mich, so trete - EG 351

Paul Gerhardt 1653

Plattdütske Text: Dieter Stork

Melodie: England um 1590

1. Es Gott up miene Siete,  
wat briuk ick annert nāo?  
Hei herrsket siet un wiete  
makt mi dūr einet freoh:  
Häbb ick mien Gott teon Frünne  
un gloiw, hei häf mi leiw,  
wat doit mi dänn dei Sünne,  
dei Däod, dei Fiend un Deiw?

2. Niu weit un well ick't gloiben,  
ick sing et liuthals riut:  
Ick well up Gott bläots toiben -  
un annert loat ick iut!  
Hei es mien Vaar, well suargen!  
Un wenn dei Wellen griust,  
dänn häf hei mi riuttuagen,  
wik dull dat Water briust.

3. Dei Grund, doa ick mi grünne,  
es Christus un sien Bläot.  
Dat bannet Däod un Sünne  
un giff mi frischen Meot.  
Dat Lierben es mi gierben,  
datt Meot un Teoversicht  
dūr mi in düssen Lierben  
wasst, un sien hellet Licht.

Es Gott up mie - ne Sie - te, wat briuk ick an - nert nāo?  
Hei herrs - ket siet un wie - te makt mi dūr ei - net freoh: Häbb  
6  
ick mien Gott teon Frün - ne un gloiw, hei häf mi leiw, wat  
10  
doit mi dänn dei Sün - ne, dei Däod, dei Fiend un Deiw?

4. Mien Jesus es mien Ehre,  
mien Glanz un schoinstet Licht.  
Wenn dei nich bi mi wöre,  
keim ick int Angstgericht.  
Ick könne nich bestoahen  
vör Gott sien Gnad un Gunst.  
un mösse stracks vergoahen  
os Wachs in Füer un Brunst.

13. Mien Hatte geiht in Sprüngen.  
Ick kann nich trurig sien.  
Well springen un äok singen.  
Ick miark denn Sünnenschien.  
Dei Sünnen, dei mi lachet,  
dat es mien Herre Christ.  
Dat, wat mi singen maket,  
es, wat in 'n Hiermel es.